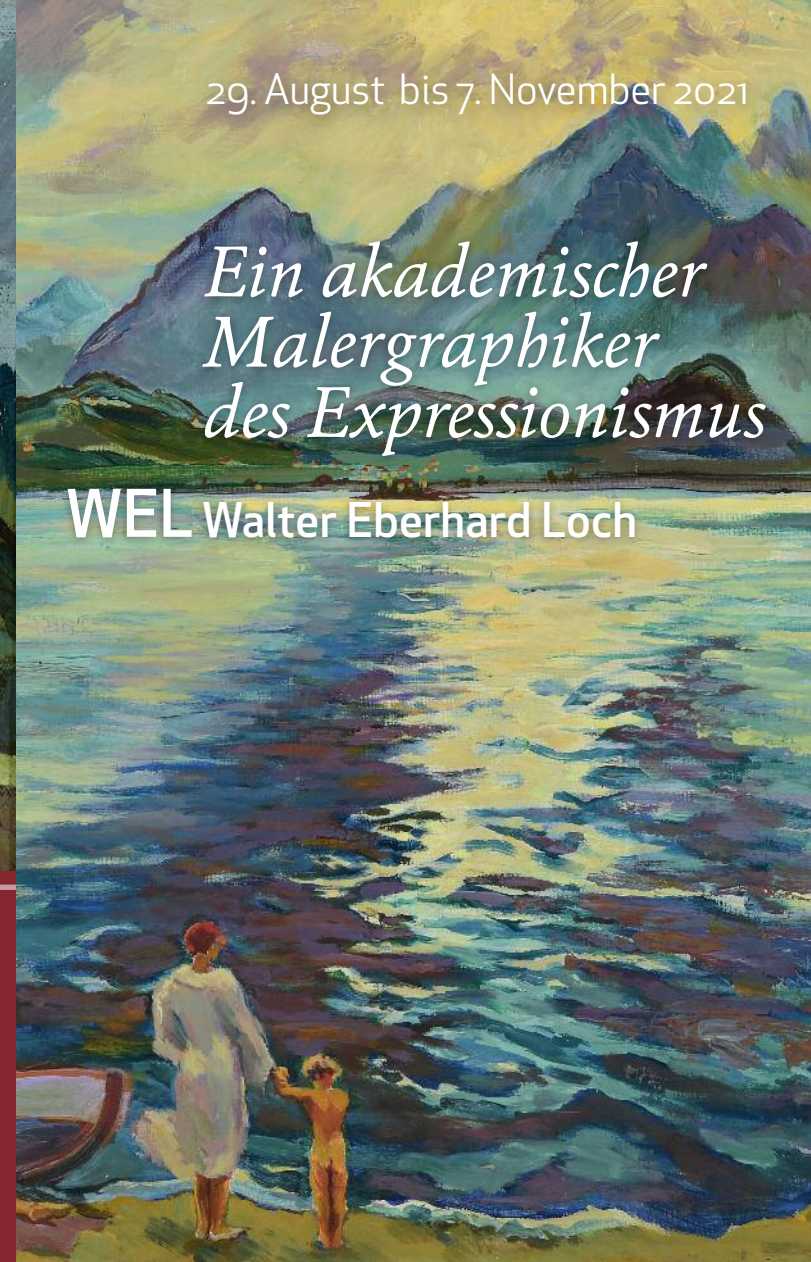




Schlesische Landschaft, um 1917
(Sammlung Reck)
Titel: Thuner See, 1927
(Gemeinde Salem)



29. August bis 7. November 2021

Ein akademischer Malergraphiker des Expressionismus

WEL Walter Eberhard Loch

Der Maler und Graphiker **Walter Eberhard Loch** (Breslau 1885–Salem-Neufrach 1979) gehört zu den interessanten vielfältigen Künstlern des 20. Jahrhunderts im deutschen Südwesten, dessen Name heute zu Unrecht fast vergessen ist und einer Wiederentdeckung harret.

Bereits mit sechzehn Jahren studierte Loch oder WEL, wie er sich später nannte, an der Akademie für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau. Erste Tätigkeiten führten ihn als Graphiker und Sportredakteur und –zeichner nach Berlin und als Zeichenlehrer nach Liegnitz. Ein 1914 gewährtes Malstipendium in Italien konnte er wegen des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges nicht wahrnehmen. Er schuf in dieser Zeit Holz- und Linolschnitt-Zyklen wie „Die Macht der Planeten“ und „Peer Gynt“ sowie Illustrationen zu Rilkes „Cornet“. Nach der Heirat mit der Musiklehrerin Dorothea Roth (1895–1985), Tochter des Musikprofessors und Liszt-Schülers Bertrand Roth, zog er nach Dresden als Zeichenlehrer und freischaffender Künstler. Die Begegnung mit Mary und Elisabeth

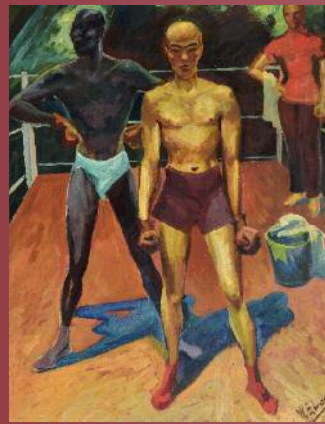
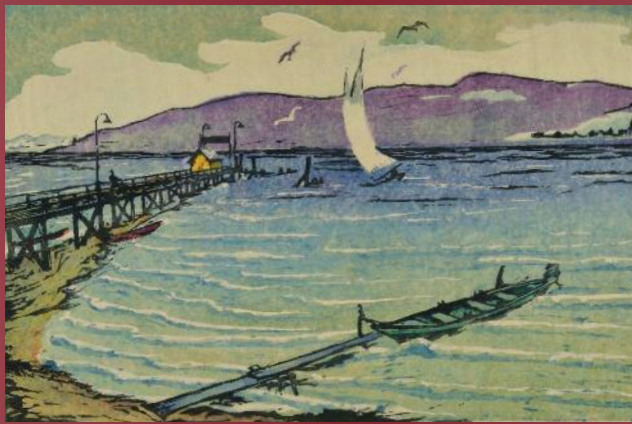
Wigman ließ den modernen Ausdruckstanz zu einem bevorzugten Motiv in seinem Werk werden.

1932 übersiedelte er mit seiner Frau Dora aus politischen Gründen auf die Höri nach Gaienhofen, wo er wiederum als Zeichenlehrer am Internat Schloss Gaienhofen arbeitete bis zum Umzug nach Neufrach-Leutkirch bei Salem im Jahr 1939. In der Ruhe und Ausgeglichenheit der Bodenseelandschaft entfaltete WEL eine umfangreiche künstlerische Tätigkeit, die Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Holzschnitte und Plastiken umfasst. Nach dem Zweiten Weltkrieg widmete er sich verstärkt der Literatur, darunter Dramen, Novellen, Gedichte und verschiedene SWF-Hörspiele sowie für die Gemeinde Neufrach das erste badische Dorfbuch. Die Kunststiftung Hohenkarpfen zeigt ungefähr sechzig Werke aus allen Schaffensphasen von Tierstudien aus dem Breslauer Zoo über Sport- und Tanzdarstellungen aus Berlin und Dresden bis zur Landschaftsmalerei aus fünf Jahrzehnten am Bodensee.

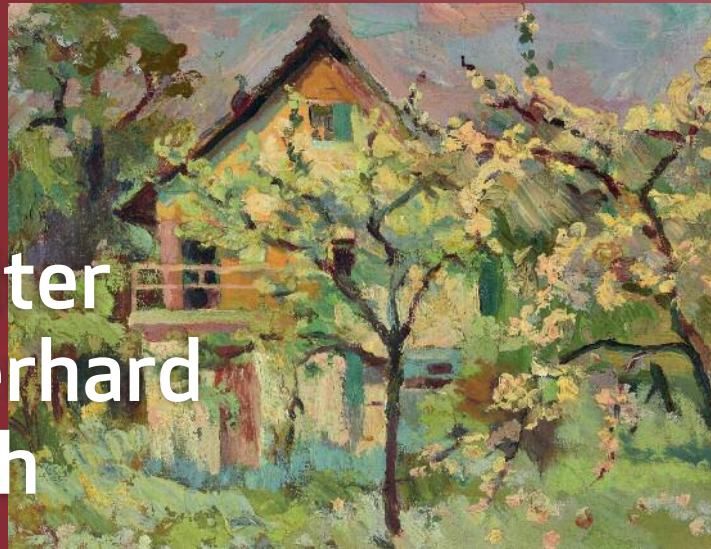
**KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPFEN**

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

78595 Hausen ob Verena (Landkreis Tuttlingen)



WEL Walter Eberhard Loch



Selbstbildnis mit Palette, 1925 (Sammlung Reck); Föhn auf dem Untersee, 1937 (Gemeinde Salem); Der Boxkampf, 1928 (Sammlung Reck); Flinsberger Mühle, 1926 (Sammlung Reck); Wein Häusle am Waldrand, nach 1939 (Sammlung Reck); Blühende Bäume (Sammlung Reck); Radrennen (Gemeinde Salem); Tanzszene mit weißem Horlekin (Gemeinde Salem); Fotos (außer 1 und 6): Roland Sigwart



Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 13.30 bis 18.30 Uhr

Kunsthistorische Führungen

Jeden Mittwoch um 17 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat
um 16 Uhr sowie für Gruppen nach Vereinbarung

Wir danken den Förderern der Ausstellung



PRIVATE STIFTUNG EWALD MARQUARDT

AESCULAP®



REGIERUNGSPRÄSIDIUM
FREIBURG

NEU
START
KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

KUNSTSTIFTUNG HOHENKARPFEN

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Hofgut Hohenkarpfen
78595 Hausen ob Verena
Tel. 07424/4017
Fax 07424/98 04 798
(Mi-So: 13.30-18.30 Uhr)
museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de
www.kunststiftung-hohenkarpfen.de

